

Qualifizierungs-Szenarium „Laserzahnheilkunde“

Qualifikation und Fortbildung gerade bei der Laserzahnheilkunde unerlässlich!

Sehr oft wird die Laserzahnheilkunde mit der Implantologie verglichen, und in der Tat gibt es einige erstaunliche Parallelen. Sowohl Laseranwendungen in der Mundhöhle als auch die Incorporation künstlicher Pfeiler in den Kieferknochen wären ohne forciertes Engagement seitens praktizierender Zahnärztinnen und Zahnärzte nicht möglich gewesen, vor allem angesichts deutlicher anfänglicher Skepsis seitens der Hochschulen.

DR. GEORG BACH/FREIBURG IM BREISGAU

Einen wesentlichen Unterschied weisen beide zahnärztlichen Bereich jedoch auf: Die Implantologie hat längst Einzug in die Universitäten gehalten und ist zudem auch fester Bestandteil der studentischen Ausbildung. Dies kann von der Laserzahnheilkunde in der Tat nicht behauptet werden, nicht nur, dass nur sehr wenige deutsche Universitäten auf dem Gebiet der Laserforschung tätig sind, nein, nur bei einer sehr geringen Zahl hat die Laserzahnheilkunde Einzug in die Curricula gehalten.

So ist der Laseranwender mitunter auf sich selbst gestellt und erfährt nur geringe Unterstützung seitens der Universitäten. Gleichzeitig bewegt er sich auf einer der zwar faszinierendsten, zugleich aber auch sehr komplexen Fachdisziplinen innerhalb der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

Ganz bewusst möchte ich an dieser Stelle deshalb eine Lanze für die Möglichkeiten der Qualifizierung auf dem

Gebiet der Laserzahnheilkunde brechen, die wir Ihnen im Folgenden vorstellen wollen. Momentan sind diese Qualifizierungsmöglichkeiten von ihrer Zahl her begrenzt, ein Umstand, der sich (hoffentlich) mit der weiteren Verbreitung von Lasern in den Zahnarztpraxen ändern wird. Ferner liegen diese Möglichkeiten in der Tat vom Anspruch, von der Tiefe und letztendlich auch von den Kosten weit auseinander, diese Tatsache birgt aber auch den Vorteil, dass für nahezu jeden Interessierten ein Modell dabei ist, das seinen Vorstellungen und Bedürfnissen entspricht.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr würde ich mich freuen, wenn eine der Optionen, die wir Ihnen im Folgenden vorstellen dürfen, auf Ihre Zustimmung stoßen würde, denn:

Wissen auf dem Gebiet der Laserzahnheilkunde tut nicht nur Not, es lohnt sich auch!

Anbieter:

1. Deutsche Gesellschaft für Laserzahnheilkunde (DGL), Pauwelsstraße 30, 52074 Aachen
2. D.Z.O.I. – Sektion Laserzahnmedizin, Hauptstraße 7a, 82275 Emmering in Zusammenarbeit mit der ESOLA
3. Aachen Global Academy AGLAC (der RWTH Aachen), Karmanstraße 17–19, 52062 Aachen

Kontakt:

1. DGL-Sekretariat: Frau Eva Speck: 02 41/8 08 81 64
2. D.Z.O.I.-Sekretariat: Herr Walter Kopp: 08 41 41/53 44 56
3. Management: Dipl.-Bibl. Leon Vanweersch BC, 02 41/8 08 81 16

Zu erwerbender Titel/Abschluss:

1. Spezialist für Laseranwendung in der Zahn-, Mund-, Kieferheilkunde
2. für Module 1/2: Tätigkeitsschwerpunkt Laserzahnheilkunde, für Modul 3: Europäischer Spezialist der Laserzahnheilkunde (ESOLA)
3. Professional Master in Lasers in Dentistry

Zielgruppe/Voraussetzung:

1. Momentan nur im Rahmen einer Übergangsregelung zu erwerben: Laseranwender mit mehrjähriger Erfahrung, Fortbildungen auf dem Gebiet der Laserzahnheilkunde, 10 gemäß den Richtlinien der DGL dokumentierte Laserbehandlungsfälle, Erwerb des Sicherheitszertifikates an einer anerkannten Ausbildungsstätte. Wenn eigentliches Curriculum anläuft: Jede Zahnärztin/ jeder Zahnarzt, die/ der auf dem Gebiet der Laserzahnheilkunde tätig ist.
2. Jede Zahnärztin/ jeder Zahnarzt, die/ der auf dem Gebiet der Laserzahnheilkunde tätig ist.
3. Jede Zahnärztin/ jeder Zahnarzt, die/ der auf dem Gebiet der Laserzahnheilkunde tätig ist.